



Informationen aus dem BLW: Strukturverbesserungen und soziale Begleitmassnahmen

Mit den Strukturverbesserungen verfügt der Bund über ein Instrument, um die Produktions-, Lebens- und Wirtschaftsverhältnisse der Landwirtschaftsbetriebe im ländlichen Raum zu verbessern. Gemeint sind beispielsweise der Bau von Wegen, die Versorgung mit Wasser und Elektrizität oder Landumlegungen. Besonders gefördert werden das Berggebiet und die Randregionen. Im Interesse der Öffentlichkeit werden zudem ökologische, tierschützerische und raumplanerische Ziele umgesetzt. Massnahmen, um die Emissionen von Ammoniak zu reduzieren und den Eintrag von Pflanzenschutzmittel in Gewässer zu vermeiden, gehören ebenfalls dazu.

Gemeinschaftliche Massnahmen

Meliorationen sind von ihrer Geschichte her zwar eine Massnahme zugunsten der Landwirtschaft, haben aber einen grossen öffentlichen Nutzen. Von der besseren Erschliessung der Höfe und Felder, vom Unterhalt der Wege und Drainagen und von der Vernetzung der Biotope profitieren Landwirtschaft, Gemeinden und die gesamte Bevölkerung im ländlichen Raum gleichermassen. Um Defizite im ländlichen Raum zu ermitteln und Lösungsmassnahmen aufzuzeigen, wird seit einigen Jahren die Landwirtschaftliche Planung (LP) eingesetzt. Mit der LP werden die verschiedenen Ansprüche der Akteure gesammelt und sachlich gegeneinander abgewogen. Damit wird eine Gesamtsicht möglich, die eine Basis für breit abgestützte, von den verschiedenen Akteuren getragene Lösungen, darstellt. So können beispielsweise für grössere Infrastrukturprojekte die notwendigen Räume ausgeschieden werden. Klimaschutz, Gewässerschutz, Wassermangel und die Umsetzung von regionalen Landwirtschaftsstrategien sind neue Herausforderungen für die ländliche Entwicklung. Mit dem Instrument der gemeinschaftlichen Massnahmen können komplexe und vielschichtige Fragestellungen im Interesse der Gesellschaft gelöst werden.

	Anzahl Projekte	Gesamtkosten 1 000 Fr.
Gesamtmeliorationen	36	30 238
Weitere Bodenverbesserungen	407	178 119
Projekte zur regionalen Entwicklung PRE	7	6 708
Landwirtschaftliche Gebäude	337	226 710
Gesamttotal	787	441 775

Anzahl genehmigte Projekte und Gesamtkosten 2019

Einzelbetriebliche Massnahmen

Mit der Unterstützung der Landwirtschaftsbetriebe werden nebst wirtschaftlichen Zielsetzungen auch Tierwohl- und Umweltziele angestrebt. Beispiele dazu sind der Bau von tierfreundlichen Stallhaltungssystemen oder Massnahmen zur Reduktion von Schadgasen wie Ammoniak. Die Eintretenskriterien sind so gestaltet, dass professionelle, bäuerliche und bodenbewirtschaftende Landwirtschaftsbetriebe von Investitionshilfen profitieren.



Als Investitionshilfen für Strukturverbesserungen stehen zwei Instrumente zur Verfügung:

- nicht rückzahlbare Beiträge, die eine Beteiligung der Kantone voraussetzen und
- rückzahlbare, unverzinsliche Investitionskredite.

Investitionshilfen dienen dazu, die landwirtschaftlichen Infrastrukturen zu fördern. Sie ermöglichen, die Betriebe an sich ändernde Rahmenbedingungen anzupassen. Dies erlaubt, die Produktionskosten zu senken und somit die Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft zu verbessern. Auch in der EU sind landwirtschaftliche Investitionshilfen wichtige Massnahmen zur Förderung des ländlichen Raums. Die EU stellt im Zeitraum 2014 – 2020 zusammen mit den Mitgliedstaaten total 161 Milliarden Euro für die ländliche Entwicklung zur Verfügung. Allerdings werden in der EU die Investitionshilfen – dort Beihilfen genannt – ausschliesslich als Beiträge ausgerichtet, müssen also nicht zurückgezahlt werden.

Im Berichtsjahr hat der Bund für Bodenverbesserungen, Projekte zur regionalen Entwicklung und landwirtschaftliche Hochbauten Beiträge im Umfang von 82,78 Millionen Franken ausbezahlt. Das entspricht in etwa der Summe, die 2018 ausgegeben wurde.

2019 wurden insgesamt 787 neue Strukturverbesserungsprojekte genehmigt, was ein Investitionsvolumen von insgesamt 441,7 Millionen Franken ausgelöst hat. Das sind etwa 40 Millionen Franken weniger als noch im Vorjahr.

Investitionskredite: Weniger Fälle, ähnliches Kreditvolumen

Im Jahre 2019 bewilligten die Kantone für 1594 Fälle Investitionskredite im Betrag von 272,5 Millionen Franken. Von diesem Kreditvolumen entfielen 84,1 % auf einzelbetriebliche und 9,3 % auf gemeinschaftliche Massnahmen. Im Vergleich dazu waren es 2018 gut 100 Fälle mehr mit einem ähnlichen Kreditvolumen (277 Mio. Fr.). Für gemeinschaftliche Projekte können auch Überbrückungskredite, sogenannte Baukredite mit einer maximalen Laufzeit von drei Jahren, gewährt werden.

	Anzahl	Mio. Fr.	Anteil %
Einzelbetriebliche Massnahmen	1 450	229,3	84,1%
Gemeinschaftliche Massnahmen, ohne Baukredite	109	25,3	9,3%
Baukredite	35	17,9	6,6%
Total	1'594	272,5	100%

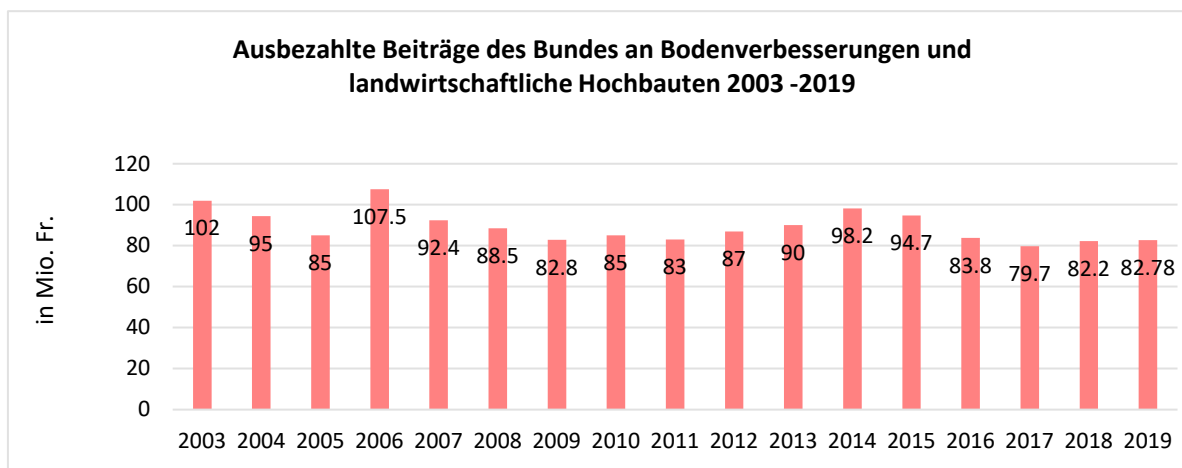
Gewährte Investitionskredite 2019

Die Kredite für einzelbetriebliche Massnahmen wurden hauptsächlich für den Neu- oder Umbau von landwirtschaftlichen Wohn- und Ökonomiegebäuden (insgesamt ca. 72 Mio. Fr.) sowie als Starthilfe (ca. 37 Mio. Fr.) eingesetzt. Sie werden in durchschnittlich 12,8 Jahren zurückbezahlt und tragen so zur raschen Entschuldung der Landwirtschaftsbetriebe bei. Die getilgten Mittel fliessen zurück in den Fonds de roulement und stehen unmittelbar für weitere Investitionen bereit. Bei erneutem Investitionsbedarf können die Betriebe wiederum auf die Unterstützung zählen und damit besser auf sich abzeichnende Veränderungen reagieren.

Bei den gemeinschaftlichen Massnahmen unterstützte der Bund insbesondere Bodenverbesserungen, Bauten und Einrichtungen für die Milchwirtschaft und für die Verarbeitung, Lagerung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte sowie der gemeinschaftliche Kauf von Maschinen oder Fahrzeugen.



Im Jahre 2019 wurden 0,3 Millionen Franken vom Investitionshilfefonds in den Betriebshilfefonds umverteilt. Das Umlaufvermögen des seit 1963 geäufteten Fonds de roulement für Investitionshilfen beträgt 2,57 Milliarden Franken.



Soziale Begleitmassnahmen

Die Betriebshilfe ist eine Massnahme, die dazu dient, eine vorübergehende, unverschuldete finanzielle Bedrängnis zu verhindern oder zu beheben oder die Betriebsaufgabe zu erleichtern. Sie wird in Form von zinslosen Darlehen gewährt. Die Betriebshilfe wirkt wie eine einzelbetriebliche, indirekte Entschuldung.

	Anzahl	Mio. Fr.
Umfinanzierung bestehender Schulden	65	13,31
Überbrückung einer ausserordentlichen finanziellen Bedrängnis	68	6,84
Darlehen bei Betriebsaufgabe	2	0,19
Total	135	20,34

Betriebshilfedarlehen 2019

Im Jahr 2019 gewährte der Bund in 135 Fällen insgesamt 20,34 Millionen Franken Betriebshilfedarlehen. Das durchschnittliche Darlehen beträgt 150 709 Franken und wird in 12,3 Jahren zurückbezahlt.

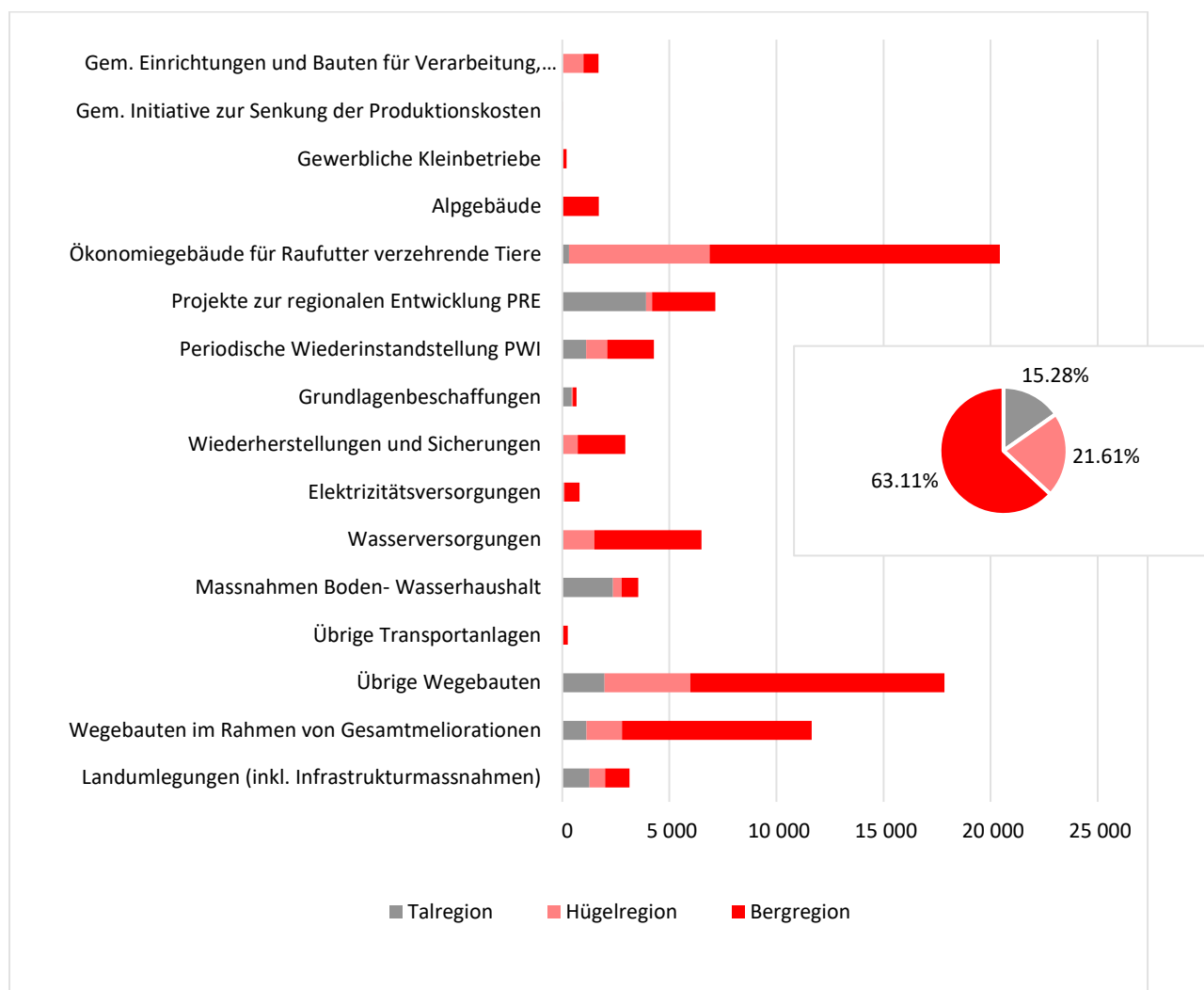
Im Jahr 2019 wurden 0,3 Millionen Franken vom Investitionshilfefonds in den Betriebshilfefonds umverteilt und 0,2 Millionen neue Kredite zur Verfügung gestellt. Seit dem Inkrafttreten des Neuen Finanzausgleichs (NFA) entspricht die kantonale Beteiligung mindestens der Höhe der neuen Bundesmittel. Die neuen Mittel von Bund und Kantonen werden zusammen mit den laufenden Rückzahlungen für die Gewährung von neuen Darlehen eingesetzt. Das Umlaufvermögen des seit 1963 mit neuen Bundesmitteln und Rückzahlungen geäufteten Fonds de roulement beträgt zusammen mit den Kantonsanteilen 225,4 Millionen Franken.



Umschulungsbeihilfen

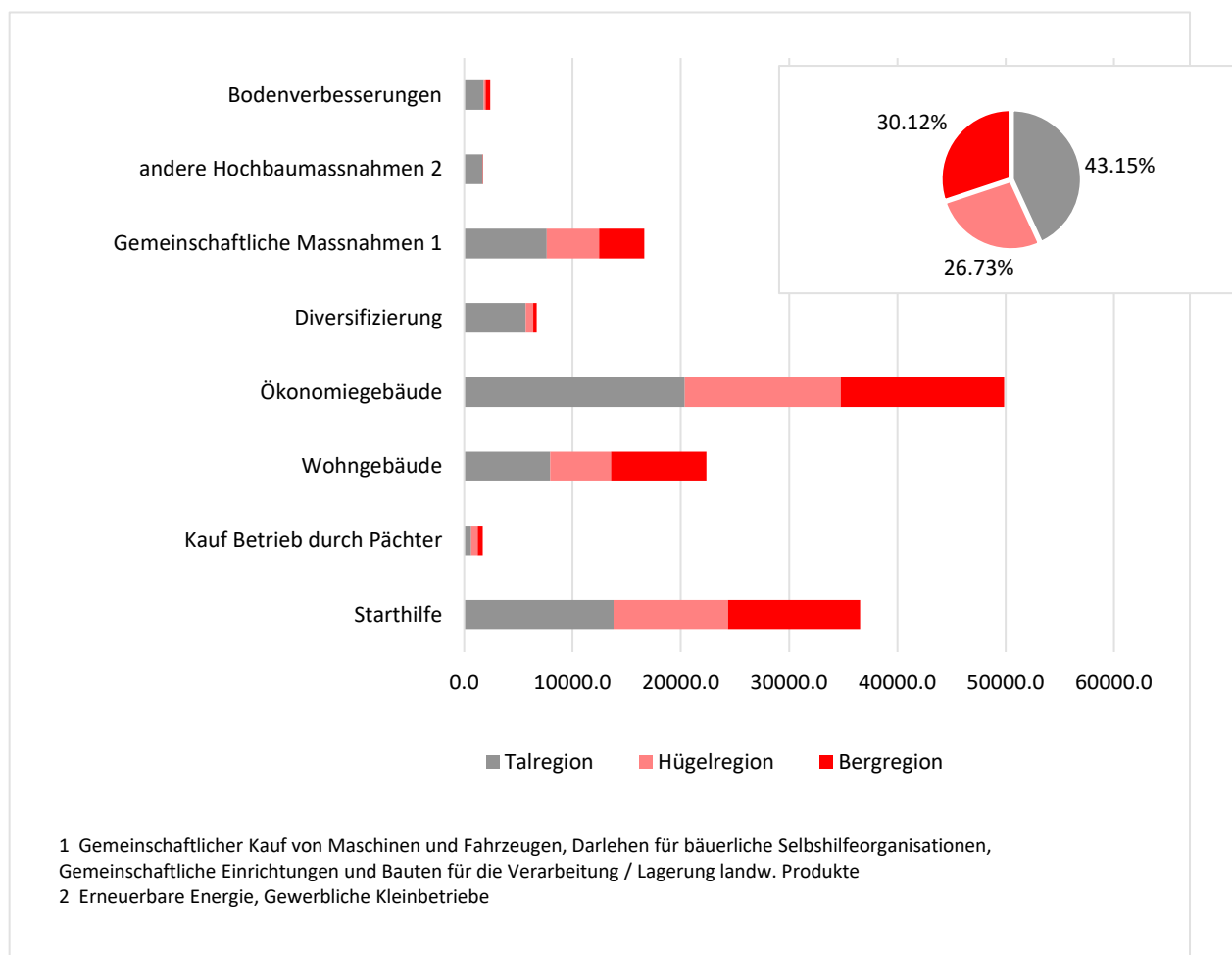
Die Umschulungsbeihilfe ermöglicht Landwirten und Landwirtinnen eine neue Tätigkeit ausserhalb der Landwirtschaft aufzunehmen. Diese Massnahme ist im Jahr 2019 ausgelaufen. Im Berichtsjahr wurden keine Personen mehr unterstützt. ♦

Ausbezahlte Beiträge 2019 an Projekte nach Massnahmen und Gebieten (1000 Fr.)





Investitionskredite 2019 in Mio. Fr. nach Massnahmenkategorien, ohne Baukredite



Text: Samuel Reusser, BLW, samuel.reusser@blw.admin.ch

Zahlen: Michael Niggli, BLW, michael.niggli@blw.admin.ch



Informations de l'OFAG : améliorations structurelles et mesures d'accompagnement social

Grâce aux améliorations structurelles, la Confédération dispose d'un outil pour améliorer les conditions de production et de vie, ainsi que la situation économique, des exploitations agricoles dans l'espace rural. Il s'agit par exemple de la construction de chemins, de l'approvisionnement en eau et en électricité ou des remaniements parcellaires. La région de montagne fait l'objet d'un soutien particulier. La satisfaction des intérêts de la collectivité passe aussi par la réalisation d'objectifs relevant de la protection de l'environnement, de la protection des animaux et de l'aménagement du territoire. En font également partie des mesures de réduction des émissions d'ammoniac et des apports de produits phytosanitaires dans les cours d'eau.

Mesures collectives

Bien que les améliorations foncières soient de par leur histoire une mesure en faveur de l'agriculture, elles ont une grande utilité publique. L'agriculture, les communes, mais aussi l'ensemble de la population dans l'espace rural profitent du fait que les fermes et les champs soient mieux desservis, que les chemins et les drainages soient mieux entretenus et que les biotopes soient mis en réseau. Afin de détecter les déficits dans l'espace rural et de mettre en évidence les solutions, la planification agricole (PA) est appliquée depuis quelques années. La PA permet de recenser les différentes exigences des acteurs et de les pondérer les unes par rapport aux autres de manière objective. Cela permet d'obtenir une vue d'ensemble qui constitue une base pour des solutions bénéficiant d'un large soutien et portées par les différents acteurs concernés. Par exemple, l'espace nécessaire peut être délimité pour des grands projets d'infrastructure. La protection du climat, la protection des eaux, la pénurie d'eau et la mise en œuvre des stratégies agricoles régionales sont autant de nouveaux défis pour le développement rural. L'instrument des mesures collectives permet de ré-soudre des questions complexes et multiples dans l'intérêt de la société.

	Nombre de projets	Coût total 1 000 fr.
Améliorations intégrales	36	30 238
Autres améliorations foncières	407	178 119
Projets de développement régional PDR	7	6 708
Bâtiments ruraux	337	226 710
Total	787	441 775

Nombre de projets approuvés et coûts totaux 2019

Mesures individuelles

En plus des objectifs économiques, le soutien aux exploitations agricoles vise aussi des objectifs liés à la protection des animaux et de l'environnement. Il s'agit par exemple de l'aménagement de systèmes de stabulation respectueux des animaux ou de mesures de réduction des gaz toxiques tels que l'ammoniac. Les critères d'entrée en matière sont conçus pour que les exploitations agricoles professionnelles et paysannes exploitant le sol bénéficient des aides à l'investissement.



Deux instruments d'aide à l'investissement pour les améliorations structurelles sont disponibles :

- les contributions, non remboursables, exigeant la participation des cantons ;
- les crédits d'investissements sans intérêts et remboursables.

Les aides à l'investissement servent à encourager les infrastructures agricoles. Elles permettent aux exploitations de s'adapter à des conditions-cadre en perpétuelle mutation. Il est ainsi possible d'abaisser les coûts de production et de renforcer la compétitivité de l'agriculture. Ces aides agricoles à l'investissement sont aussi des mesures importantes pour le développement de l'espace rural dans l'UE. L'UE met à disposition, avec ses États membres, un total de 161 milliards d'Euro pour le développement rural pendant la période 2014 – 2020. Dans l'UE, les aides ne sont toutefois accordées que sous la forme de contributions et ne doivent donc pas être remboursées.

L'année sous rapport, la Confédération a versé un montant de 82,78 millions de francs sous forme de contributions pour les améliorations foncières, les projets de développement régional et les bâtiments ruraux. Cela correspond approximativement à la somme versée en 2018.

En 2019, un total de 787 nouveaux projets d'améliorations structurelles ont été approuvés et ont déclenché un volume d'investissements de 441,7 millions de francs. Il s'agit d'environ 40 millions de francs de moins que l'année précédente.

Crédits d'investissement : moins de cas, même volume de crédit

En 2019, les cantons ont accordé 1594 crédits d'investissements, soit un montant total de 272,5 millions de francs, dont 84,1 % concernaient des mesures individuelles et 9,3 % des mesures collectives. En comparaison, on dénombrait 100 cas de plus en 2018 avec un volume équivalent de crédit (277 millions de fr.). Des crédits de transition d'une durée maximale de trois ans, appelés « crédits de construction », peuvent en outre être consentis pour des projets à caractère communautaire.

	Nombre	mio. de fr	Part %
Mesures individuelles	1 450	229,3	84,1%
Mesures collectives, sans crédits de construction	109	25,3	9,3%
Crédits de construction	35	17,9	6,6%
Total	1'594	272,5	100%

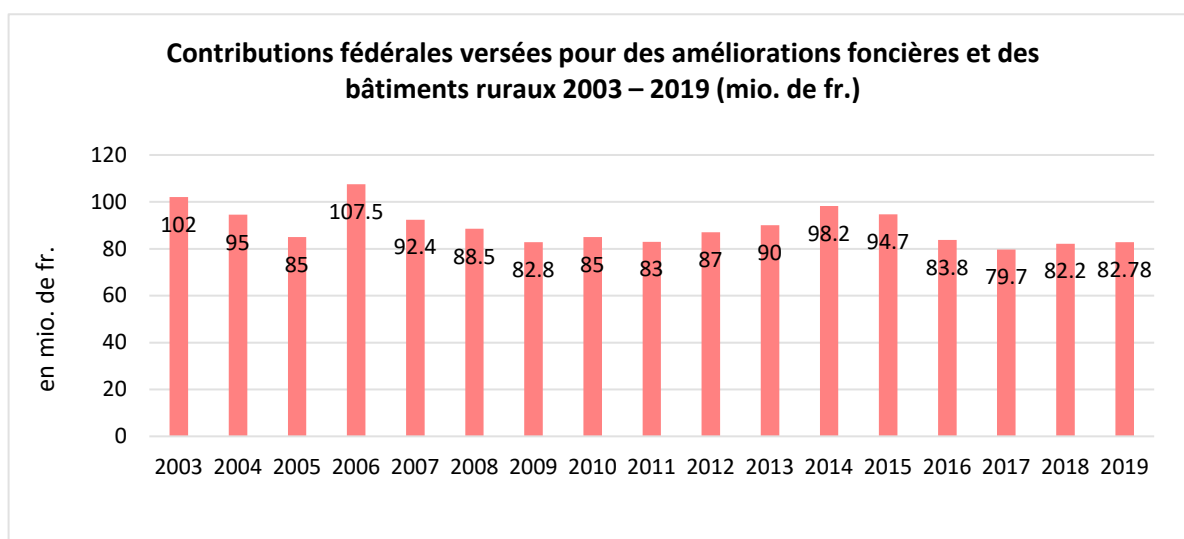
Crédits d'investissement accordé 2019

Les crédits destinés aux mesures individuelles ont été alloués principalement pour la construction ou la transformation de maisons d'habitation et de bâtiments d'exploitation (au total 72 millions de fr.) ainsi que à titre d'aide initiale (env. 37 millions de fr.). Ils sont remboursés en moyenne dans un délai de 12,8 ans et contribuent ainsi à un désendettement plus rapide des exploitations agricoles. Les fonds remboursés retournent dans le fonds de roulement et sont disponibles immédiatement pour d'autres investissements. S'il y a un nouveau besoin d'investissement, les exploitations peuvent compter sur ce soutien et ainsi mieux réagir aux changements à venir.



Les crédits destinés à des mesures collectives ont permis notamment à la Confédération de soutenir la réalisation d'améliorations foncières, l'acquisition communautaire de véhicules et de machines agricoles, la construction de bâtiments et l'installation d'équipements réservés à l'économie laitière ainsi qu'à la transformation, au stockage et à la commercialisation de produits agricoles.

En 2019, 0,3 million de francs du fonds affecté aux aides à l'investissement a été réalloué aux fonds destiné à l'aide aux exploitations. Le fonds de roulement pour les aides à l'investissement alimenté depuis 1963 s'élève actuellement à 2,57 milliards de francs.



Mesures d'accompagnement social

Allouée sous forme de prêt sans intérêts, l'aide aux exploitations est une mesure qui sert à parer ou à remédier à une difficulté financière passagère dont la faute ne peut être imputée à l'agriculteur. Elle facilite également la cessation d'exploitation. L'aide aux exploitations paysannes fonctionne comme une mesure individuelle de désendettement indirecte.

	Nombre	Millions de fr.
Conversion de dettes existantes	65	13,31
Difficultés financières extraordinaires à surmonter	68	6,84
Prêt en cas de cessation d'exploitation	2	0,19
Total	135	20,34

Prêts au titre de l'aide aux exploitations 2019

En 2019, la Confédération a accordé des prêts à titre d'aide aux exploitations paysannes dans 135 cas pour un montant total de 20,34 millions de francs. Le prêt moyen s'élève à 150 709 francs et sera remboursé dans un délai de 12,3 ans.

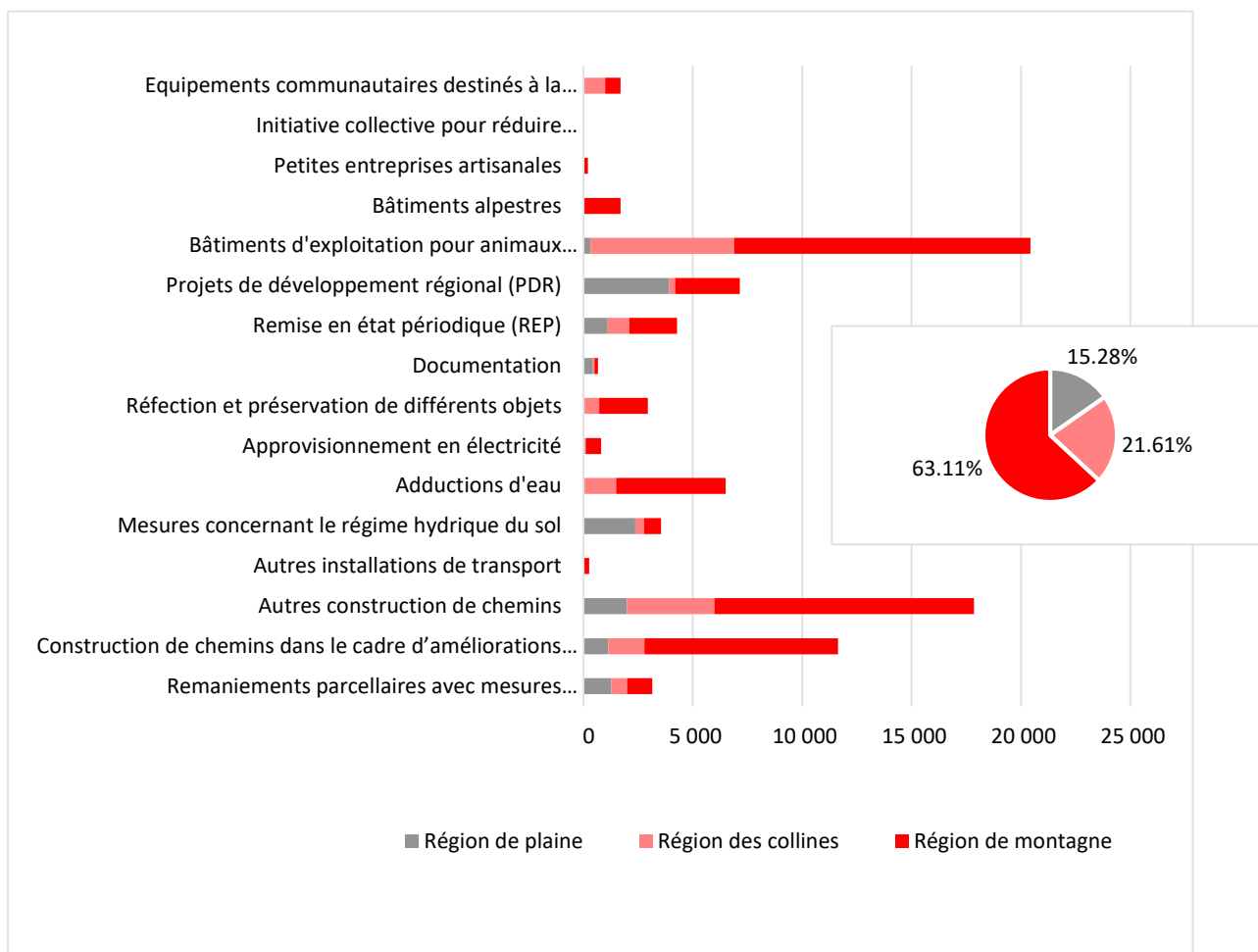


En 2019, 0,3 million de francs du fonds affecté aux aides à l'investissement a été réalloué aux fonds destiné à l'aide aux exploitations et un nouveau crédit de 0,2 million a été mis à disposition. Depuis la réforme de la péréquation financière (RPT), la participation cantonale atteint maintenant au moins le montant des nouveaux fonds fédéraux. Les nouvelles ressources de la Confédération et des cantons ainsi que les remboursements courants sont utilisés pour octroyer de nouveaux crédits. Le fonds de roulement, qui est alimenté depuis 1963 par des fonds fédéraux et des remboursements, s'élève à 225,4 millions de francs, parts cantonales comprises.

Des aides à la reconversion professionnelle pour un nouveau départ dans un domaine non agricole

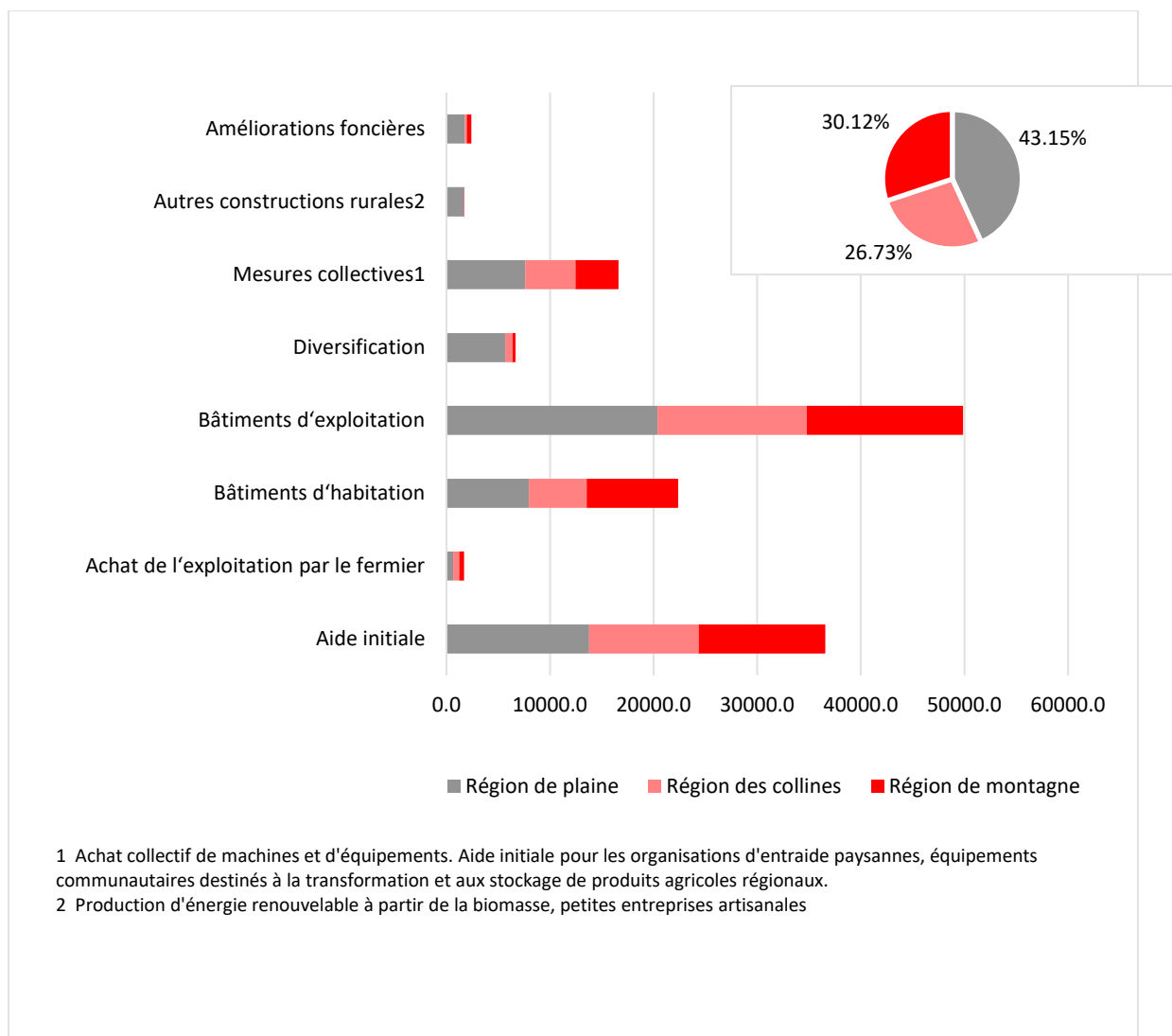
L'aide à la reconversion permet aux agriculteurs d'exercer une nouvelle activité en dehors de l'agriculture. Cette mesure a pris fin en 2019. Plus aucune personne n'a été soutenue l'année sous rapport. ♦

Contributions payées pour des projets, par mesure et par région 2019 (1000 fr.)





Crédits d'investissements accordés en 2019 par catégorie de mesures, sans les crédits de construction (1000 fr.)



Texte: Samuel Reusser, OFAG, samuel.reusser@blw.admin.ch
Chiffres: Michael Niggli, OFAG, michael.niggli@blw.admin.ch



Informazioni dell'UFAG: miglioramenti strutturali e misure sociali collaterali

I provvedimenti nel settore dei miglioramenti strutturali sono uno strumento che consente alla Confederazione di migliorare le condizioni di produzione, di vita ed economiche delle aziende agricole nelle aree rurali. Si tratta, ad esempio, della costruzione di strade, dell'approvvigionamento idrico ed elettrico o di ricomposizioni particellari. La promozione è destinata in particolar modo alla regione di montagna. Nell'interesse pubblico vengono realizzati obiettivi ecologici, di protezione degli animali e di pianificazione del territorio. Ne è un esempio la costruzione di stalle particolarmente rispettose delle esigenze degli animali, ma vanno citati anche i provvedimenti volti a ridurre le emissioni di ammoniaca e a evitare l'immissione di prodotti fitosanitari nelle acque.

Provvedimenti collettivi

Storicamente le migliorie fondiari sono provvedimenti a favore dell'agricoltura che però hanno anche una notevole utilità pubblica. Interventi quali migliorare l'accesso a fattorie e campi, garantire la manutenzione di strade e drenaggi, creare un'interconnessione dei biotopi giovane, oltre che al primario, ai Comuni e all'intera popolazione delle aree rurali. Per rilevare le lacune esistenti nelle aree rurali e indicare le possibili soluzioni, da alcuni anni ci si avvale della pianificazione agricola (PAgr). La PAgr consente di individuare le diverse necessità dei vari attori e di ponderarle oggettivamente. Si ottiene così una visione globale che rappresenta la base per soluzioni condivise dagli attori stessi. Per i progetti infrastrutturali di più ampia portata, ad esempio, è possibile delimitare gli spazi necessari alla loro realizzazione. Per lo sviluppo rurale si profilano nuove sfide come, ad esempio, la protezione del clima, la protezione delle acque, la penuria d'acqua e l'attuazione di strategie agricole regionali. Lo strumento dei provvedimenti collettivi consente di risolvere problemi complessi e articolati nell'interesse della società.

	Numero progetti	Costi totali 1 000 fr.
Migliorie integrali	36	30 238
Altre bonifiche fondiari	407	178 119
Progetto di sviluppo regionale (PSR)	7	6 708
Edifici rurali	337	226 710
Totale	787	441 775

Numero di progetti approvati e costi totali 2019

Provvedimenti individuali

Attraverso il sostegno alle aziende agricole, oltre a obiettivi di natura economica importanti per il singolo agricoltore, se ne perseguono altri che promuovono il benessere degli animali o sono di carattere ambientale, ad esempio sistemi di stabulazione particolarmente rispettosi delle esigenze degli animali o provvedimenti volti a ridurre le emissioni nocive com'è il caso di quelle di ammoniaca. I criteri di entrata in materia sono strutturati in modo che siano le aziende agricole di contadini professionisti che coltivano il suolo a poter beneficiare di aiuti agli investimenti.



Come aiuti agli investimenti per i miglioramenti strutturali sono disponibili due strumenti:

- contributi non rimborsabili che presuppongono la partecipazione dei Cantoni e
- crediti d'investimento sotto forma di mutui rimborsabili ed esenti da interessi.

Gli aiuti agli investimenti mirano a promuovere le infrastrutture agricole e rendono possibile l'adeguamento delle aziende ai costanti cambiamenti delle condizioni quadro, riducendo i costi di produzione e migliorando la competitività dell'agricoltura. Anche nell'UE gli aiuti agli investimenti agricoli sono provvedimenti importanti per la promozione delle aree rurali. Per gli anni 2014 – 2020 l'UE e i suoi Stati membri dispongono complessivamente di 161 miliardi di euro da destinare allo sviluppo rurale. Tuttavia, nell'UE tali aiuti, detti sovvenzioni, sono erogati esclusivamente sotto forma di contributi, ovvero non devono essere rimborsati.

Nel 2019 per le bonifiche fondiari, i progetti di sviluppo regionale e gli edifici rurali la Confederazione ha erogato contributi per un totale di 82,78 milioni di franchi che equivale a grandi linee all'importo versato nel 2018.

Inoltre sono stati approvati 787 nuovi progetti nel quadro dei miglioramenti strutturali per un volume d'investimenti complessivo di 441,7 milioni di franchi, ovvero circa 40 milioni di franchi in meno rispetto al 2018.

Crediti d'investimento: meno casi, stesso volume dei crediti

Nel 2019 i Cantoni hanno autorizzato crediti d'investimento per un ammontare complessivo di 272,5 milioni di franchi da destinare a 1594 casi. L'84,1 % di tale importo è stato riservato al finanziamento di provvedimenti individuali, il 9,3 % al sostegno di provvedimenti collettivi. Rispetto al 2018 il numero dei casi è aumentato di un centinaio e il volume dei crediti è rimasto pressoché uguale. A favore dei progetti collettivi possono venir concessi anche crediti di transizione, ossia crediti di costruzione con una decorrenza di tre anni al massimo.

	Numero	Mio. fr.	Quota %
Provvedimenti individuali	1 450	229,3	84,1%
Provvedimenti collettivi, crediti di costr. escl.	109	25,3	9,3%
Crediti di costruzione	35	17,9	6,6%
Totale	1'594	272,5	100%

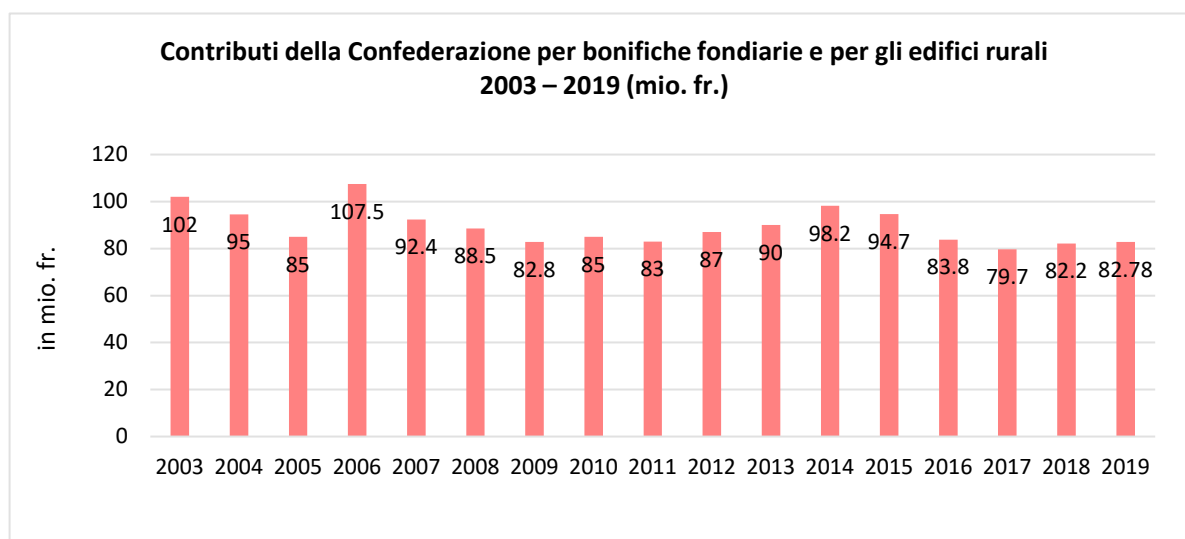
Crediti d'investimento 2019

I crediti per i provvedimenti individuali hanno riguardato principalmente l'aiuto iniziale (ca. 37 mio. fr.) nonché la costruzione o la trasformazione di edifici d'abitazione e di edifici rurali (tot. ca. 72 mio. fr.). Vengono rimborsati mediamente sull'arco di 12,8 anni permettendo alle aziende agricole di ridurre rapidamente il loro debito. Gli importi saldati ritornano nel Fondo di rotazione e sono immediatamente disponibili per altri investimenti. In caso siano necessari nuovi investimenti le aziende possono di nuovo fare affidamento sul sostegno e quindi reagire meglio ai cambiamenti che si profilano.

Nel settore dei provvedimenti collettivi la Confederazione ha stanziato crediti soprattutto per le bonifiche fondiari, gli edifici e le installazioni per l'economia lattiera nonché per la lavorazione, lo stoccaggio e lo smercio di prodotti agricoli come pure per l'acquisto in comune di macchine o veicoli.



Nel 2019, 0,3 milioni di franchi sono stati trasferiti dal fondo per gli aiuti agli investimenti al fondo per gli aiuti per la conduzione aziendale. L'attivo circolante del Fondo di rotazione, istituito nel 1963, ammonta a 2,57 miliardi di franchi.



Misure sociali collaterali

Gli aiuti per la conduzione aziendale servono a evitare o a superare ristrettezze finanziarie temporanee non imputabili al gestore oppure ad agevolare l'attività aziendale. Sono concessi sotto forma di mutui esenti da interessi e i loro effetti corrispondono a quelli dello debitamente indiretto della singola azienda.

	Numero	Mio. fr.
Rifinanziamento di debiti esistenti	65	13,31
Superamento di una difficoltà finanziaria eccezionale	68	6,84
Mutuo in caso di cessazione dell'attività	2	0,19
Totale	135	20,34

Mutui nel quadro degli aiuti per la conduzione aziendale 2019

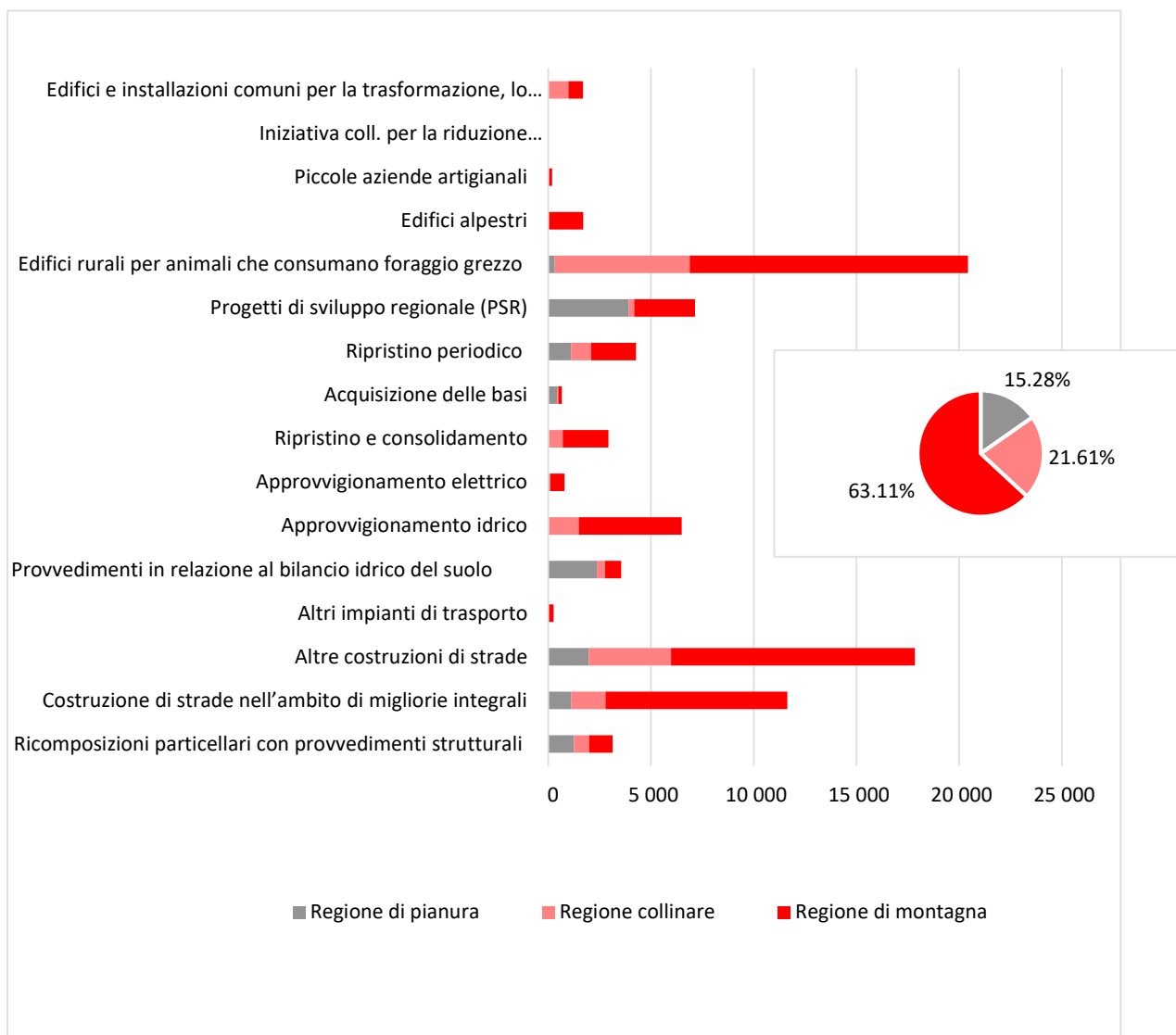
Nel quadro degli aiuti per la conduzione aziendale, nel 2019 la Confederazione ha concesso mutui per un importo totale di 20,34 milioni di franchi a favore di 135 casi. Ciascun mutuo ammonta mediamente a 150 709 franchi e viene rimborsato sull'arco di 12,3 anni.

Nel 2019, sono stati trasferiti 0,3 milioni di franchi dal fondo per gli aiuti agli investimenti al fondo per gli aiuti per la conduzione aziendale e sono stati approntati nuovi crediti per un importo di 0,2 milioni. Dall'entrata in vigore della nuova perequazione finanziaria (NPC), la partecipazione cantonale ammonta almeno all'importo di questi nuovi fondi. I nuovi mezzi finanziari della Confederazione e dei Cantoni, unitamente agli importi costantemente rimborsati, vengono utilizzati per concedere nuovi mutui. L'attivo circolante del Fondo di rotazione, istituito nel 1963 con nuovi mezzi finanziari della Confederazione e con importi rimborsati, ammonta, unitamente alle quote dei Cantoni, a 225,4 milioni franchi.

Aiuti per la riqualificazione per un nuovo inizio al di fuori dell'agricoltura

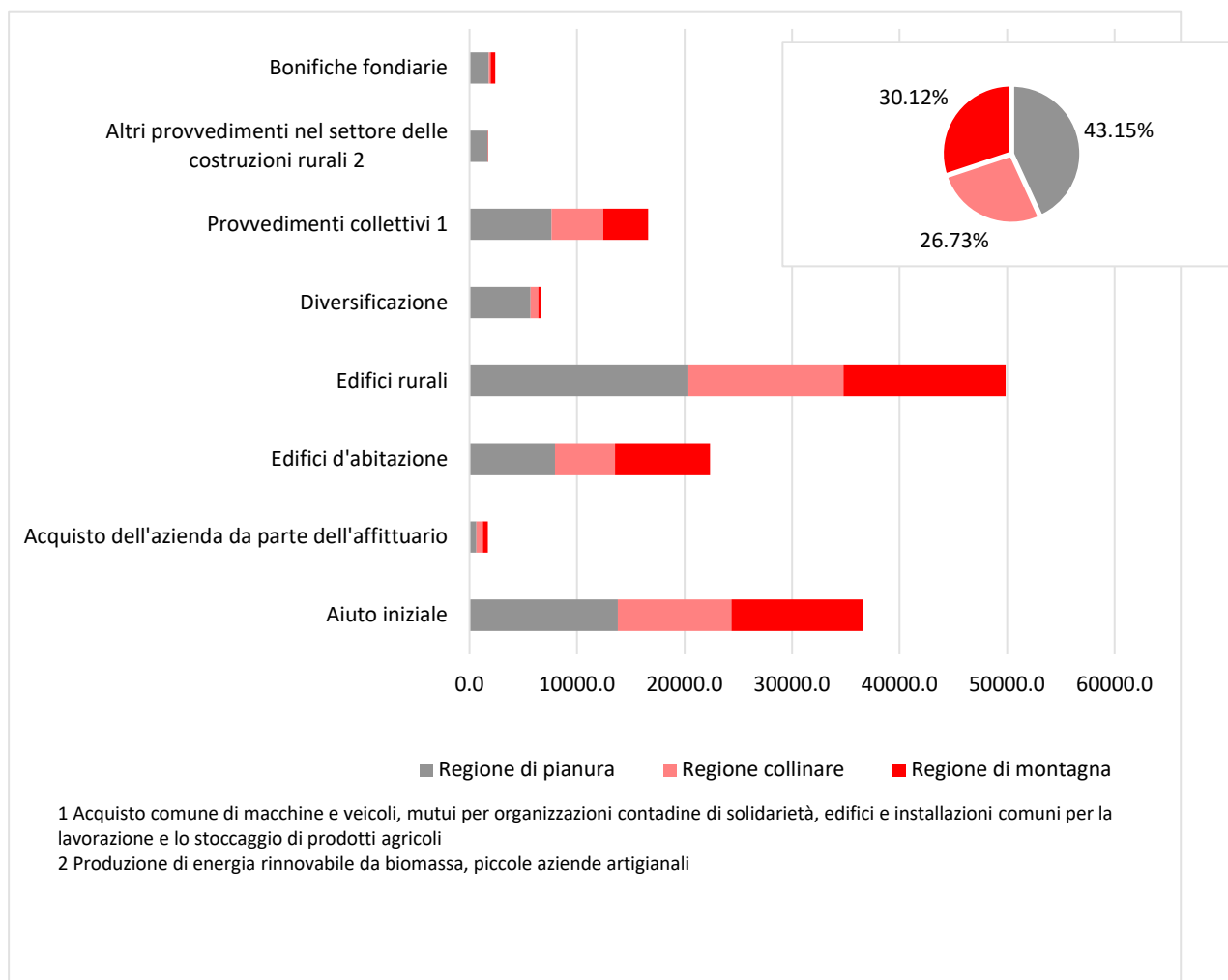
Gli aiuti per la riqualificazione consentono agli agricoltori di iniziare una nuova professione non agricola. Nel 2019 questa misura temporanea è giunta a scadenza e non sono stati più concessi aiuti. ♦

Contributi erogati nel 2019 per provvedimenti e regioni (1000. fr.)





Crediti d'investimento secondo le categorie di provvedimenti, crediti di costruzione esclusi - 2019 (1000 fr.)



Testo: Samuel Reusser, UFAG, samuel.reusser@blw.admin.ch

Numerale: Michael Niggli, UFAG, michael.niggli@blw.admin.ch